

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Rechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 27.06.2016
Sitzung Nummer:	5 (RPA/Si011/2016)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:15 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Altbau, Raum 06

Eduard Stapel
Vorsitzender

Birgit Drong
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eduard Stapel

Mitglieder

Frau Annemarie Theil
Herr Frank Wiese

Stellvertreter

Herr Wolfgang Kühnel

in Vertretung für Herrn Radke

von der Verwaltung

Herr Carsten Wulfänger
Herr Dr. Gruber
Herr Stoll
Herr Ralf Mosow

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jörg Hellmuth
Herr Detlef Radke

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses vom 10.05.2016
 - 5 Diskussion zu den Jahresabschlüssen 2013 und 2014
 - 6 Beschluss des Kreistages über die Jahresrechnungen 2013 und 2014 des Landkreises Stendal sowie die Entlastungserteilung für den Landrat
 - 7 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Stapel eröffnet um 17:04 Uhr die 5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Durch **Herrn Stapel** wird die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung. Herr Stapel stellt fest, dass Herr Kühnel stellvertretend für Herrn Radke an der Sitzung teil nimmt und Herr Hellmuth nicht anwesend ist.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Stapel schlägt vor einen Tagesordnungspunkt *Beschluss des Kreistages über die Jahresrechnungen 2013 und 2014* unter dem Tagesordnungspunkt 6 mit aufzunehmen. Die Ausschussmitglieder bestätigen die neue Tagesordnung.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses vom 10.05.2016

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 4. Sitzung vom 27.06.2016 wird bestätigt.

zu TOP 5 Diskussion zu den Jahresabschlüssen 2013 und 2014

Herr Stapel bittet den Landrat nach einleitenden Worten, sich nach der Vorstellung ausgewählter Daten zu den Jahresabschlüssen mit Bezug auf den vorliegenden Berichtsentwurf zu den darin beschriebenen sechs grundsätzlichen Hinweisen der Prüfer zu äußern.

Herr Wulfänger erläutert daraufhin anhand einer Übersicht den Vermögens- und Schuldenstand sowie die Rechnungsergebnisse des Landkreises Stendal der Jahre 2013 und 2014 und weist insbesondere darauf hin, dass die Ergebnisse 2013 und 2014 aufgrund des Hochwassers wegen der Abrechnungsmodalitäten mit dem Land zusammen zu betrachten sind. Anschließend äußert er sich zur bilanziellen Überschuldung, die zum 31.12.2014 noch ca. 3,7 Mio. € beträgt, und sagt u.a., dass der Landkreis um ein positives Eigenkapital bemüht ist, um die strengen Konsolidierungszwänge des Landes entschärfen zu können. Das vorläufige Ergebnis des Jahres 2015 beläuft sich auf ein Plus von 2,1 Mio. €. Auch die Liquiditätssituation des Landkreises verbessert sich langsam. Lag der Landkreis bei den Liquiditätskrediten 2014 noch bei 54 Mio. €, steht er aktuell bei 50 Mio. € und visiert durch die Stark-III-Förderung 30 bis 40 Mio. € an.

Mit Bezug auf die Hinweise der Prüfer im Berichtsentwurf bittet der Landrat Herrn Stoll zum Punkt 1 um Erläuterungen zu den geschilderten Abrechnungsproblemen im Rettungsdienst. **Herr Stoll** erläutert daraufhin die Abrechnungsproblematik und geht dabei insbesondere auf die Kostenaufteilung zwischen dem Altmarkkreis Salzwedel und dem Landkreis Stendal für die Integrierte Leitstelle ein. Er stellt fest, dass offene Forderungen gegenüber dem Altmarkkreis Salzwedel zwischenzeitlich geltend gemacht worden sind und das Rechnungsprüfungsamt das Abrechnungsverfahren begleitet. Anschließend erläutert er kurz das Abrechnungsverfahren mit den

Krankenkassen und sagt, dass die Kosten des Rettungsdienstes auf der Grundlage entsprechender Verhandlungen vollständig erstattet werden. Dabei auftretende zeitweilige Kostenunterdeckungen werden in den Büchern des Landkreises ausgewiesen und im nächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen.

Zur Steuerthematik, als zweiten Hinweis im Berichtsentwurf, sagt **Herr Wulfänger**, dass alle Aufgaben des Landkreises unter dem Gesichtspunkt etwaiger Steuertatbestände auf den Prüfstand gestellt werden sollen und ggf. mit dem Finanzamt abzuklären sind. Beispielhaft geht er insbesondere auf zunehmende Erträge aus Mietverhältnissen in der Folge des Flüchtlingsstroms ein. Perspektivisch will er die organisatorischen und personellen Voraussetzungen für die Bearbeitung der Steuerthematik schaffen. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass der Landkreis von der umsatzsteuerrechtlich vorgesehenen Option gebraucht gemacht hat, bis Ende 2020 keine Umsatzsteuer ausweisen zu müssen. Zu den Betreuungsvereinen, als dritten Punkt im Berichtsentwurf, sagt der Landrat, dass es jetzt nur noch zwei statt der seinerzeit drei Vereine gibt und beide finanziell nicht in der Lage sind, die Forderungen aus den 90-er Jahren in einer Größenordnung von ca. 0,5 Mio. € zu begleichen. Die betreffenden Vereinbarungen sollen daher aufgehoben werden und der Kreistag wird darüber befinden. Am 17.08.2016 wird das Thema beginnend im Sozialausschuss behandelt. Zum Immobilienkonzept, als vierten Punkt im Berichtsentwurf, sagt Herr Wulfänger, dass gegenwärtig daran gearbeitet wird, den aktuellen Immobilienbestand bis hin zu den aktuellen Vertragsverhältnissen zu erfassen. In diesem Zusammenhang erläutert er einige Verkaufsoptionen. Ebenso wird an der Inventurrichtlinie des Landkreises, als fünften Punkt im Berichtsentwurf, gearbeitet. Zielstellung bleibt, alle Bestände exakt zu erfassen, wobei das bei ca. 80.000 Gegenständen sehr arbeitsintensiv aber in der Bilanzauswirkung zu vernachlässigen ist. Die Informationen aus den Inventuren sind aber auch für andere Aufgaben notwendig. Als letzten Hinweis aus dem Berichtsentwurf äußert sich der Landrat zu den Rahmenvereinbarungen. Er bewertet sie mit Blick auf die gegenwärtig laufende Ausschreibung des Schülerspezialverkehrs wegen des verkürzten Vergabeverfahrens und den zu erzielenden Kostenersparnissen positiv. Als neues Verfahren ist aber auch hier mit Rügen und Nachprüfungsverfahren durch im Wettbewerb unterlegene Anbieter zu rechnen. Als Besonderheit im Bereich der Schülerbeförderung geht er auf die spät für das neue Schuljahr feststehenden Schülerzahlen und Transportbedarfe ein. Grundsätzlich können Rahmenvereinbarungen aus seiner Sicht auch bei anderen Beschaffungen Sinn machen.

Anschließend äußert sich **Herr Mosow** zu Verfahrensabläufen bzgl. der Jahresabschlussprüfungen und zu ausgewählten Sachthemen. Positiv wertet er die Arbeit der Kämmererei bezogen auf den Gesamtprozess der Doppikeinführung. Von den Sachthemen her geht er insbesondere nochmal auf die Abrechnungsprobleme im Rettungsdienst ein und erläutert kurz das Verhandlungsverfahren mit den Krankenkassen zum Kosten- und Leistungsnachweis für das Jahr 2014 und die Fehler bei der Abrechnung der Personal-, Sach- und Gemeinkosten für die Integrierte Leitstelle mit dem Altmarkkreis Salzwedel.

In der anschließenden Diskussion fragt beginnend **Herr Wiese** bezüglich der Inventur, ob Wertgrenzen für die Erfassung der Vermögensgegenstände festgelegt werden können, der Landrat bejaht dies. Herr Wiese fragt weiter, wo sich die Bürgschaften für Windkraftanlagen in Millionenhöhe beim Landkreis befinden. **Herr Mosow** antwortet darauf, dass derartige Bürgschaften nicht zu bilanzieren sind, wo sie durch das Bauordnungsamt erfasst und nachgewiesen werden wird er zur nächsten Ausschusssitzung aufklären. **Frau Theil** fragt nach den durch die Krankenkassen anerkannten Stellenanteilen von 0,75 VbE für die Abrechnung im Rettungsdienst. **Herr Stoll** sagt, dass die Stelle seit dem Frühjahr besetzt ist. Weiterhin fragt sie mit Bezug auf die erläuterte Steuerthematik, ob der Landkreis daher Steuern nachzahlen muss. Der **Landrat** antwortet darauf, dass das Risiko, Steuern nachzahlen zu müssen, nicht neu ist. Er will aber die aktuellen steuerlichen Verhältnisse wie bereits erwähnt durch Fachleute prüfen lassen. **Herr Mosow** erinnert sich an Steuerprüfungen vor ca. 15 Jahren und sagt, dass Vermietungen im derzeitigen Umfang neu sind und bekräftigt den Hinweis aus dem Prüfbericht, sich mit Chancen und Risiken für den Landkreis nicht nur in diesem, sondern in allen Aufgabenbereichen des Landkreises zu befassen. **Frau Theil** meint bezüglich des Immobilienkonzeptes, dass Erbbauzinsanpassungen geprüft werden sollten und fragt weiter, was mit den Immobilien passieren soll. Herr Wulfänger sagt, dass der Landkreis nicht viele Immobilien zu verkaufen hat und gibt zu einigen Objekten Erläuterungen. Für das Hufelandhaus soll beispielsweise bis Dezember ein Nutzungskonzept vorliegen.

Nach Abschluss der Diskussion verabschiedet **Herr Stapel** den Landrat und die Dezernten um 18:04 Uhr und bittet dann um Diskussion zum weiteren Ablauf. Die Ausschussmitglieder stellen fest, dass nunmehr auf die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung gewartet werden soll. Die Themen werden weiter verfolgt.

zu TOP 6 Beschluss des Kreistages über die Jahresrechnungen 2013 und 2014 des Landkreises Stendal sowie die Entlastungserteilung für den Landrat

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Kreistag einstimmig, die Jahresabschlüsse zum 31.12.2013 und 31.12.2014 zu beschließen und den Landrat uneingeschränkt zu entlasten.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

Keine weiteren Anfragen und Hinweise